

# Umweltleitlinien

In der Pfarre St. Egyden ist seit der letzten PGR-Wahl der Arbeitskreis „Verantwortung für die Schöpfung“ aktiv. Auf Grund der alarmierenden Botschaften in allen Medien bezüglich Klimawandel und Umweltschutz haben sich damals einige PGR gemeinsam mit Meinungsbildnern aus der Pfarre zusammengesetzt und beschlossen, Möglichkeiten zu finden, wie man im kleinen Rahmen einer Pfarre Bewusstsein für ökologische, umweltschonende und nachhaltige Maßnahmen schaffen kann.

In diesen vier Jahren konnte dieses Umweltteam gemeinsam mit weiteren Mitstreitern einige positive Signale in der Pfarre aussenden. So erhielten unsere Pfarrangehörigen viele Informationen in den Bereichen, die mit Verantwortung für die Schöpfung in Zusammenhang stehen. Beiträge zur Bewusstseinsbildung sind uns wichtig, wir wollen diese weiterführen aber auch einen weiteren Schritt setzen um vom Reden zum Tun zu kommen. Als Pfarre wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und den Energie- und Ressourcenverbrauch im Pfarrbereich weiter reduzieren. Wir glauben, dass wir das mit EMAS gut umsetzen können.

**Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle. Wenn sich jemand etwas aneignet, dann nur, um es zum Wohl aller zu verwalten. (LS 95)**

Dieses Zitat von Papst Franziskus aus Laudato si bestärkt uns in unserem Handeln. Daher...

- Nehmen wir uns vor, die erfolgreichen ökologischen Projekte, die bisher vom Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung durchgeführt wurden, mit neuem Schwung weiter zu betreiben.
- Wollen wir das Problembewusstsein bei der Pfarrbevölkerung durch Vorträge, Workshops und Pilotprojekten weiter schärfen.
- Führen wir das Umweltmanagementsystem ein, durchleuchten regelmäßig unsere Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes, dokumentieren das Ergebnis und haben das

Ziel vor Augen, ständig besser zu werden.

- Sind wir bestrebt, in den Grundaufträgen „Verkündigung“ und „Liturgie“ unsere Verantwortung für die Schöpfung ganzheitlich zu betrachten und Schöpfungsverantwortung in unseren Alltag zu integrieren.
- Ist uns die Vermeidung von Abfällen, Chemie und Plastik ein besonderes Anliegen.
- Fühlen wir uns bei Renovierungen und Neuananschaffungen dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und achten besonders auf gediegene heimische, ökologische Materialien und regionales Handwerk.
- Bemühen wir uns um einen sparsamen Umgang mit Energie (Wärme und Strom): Bei künftigen Sanierungsarbeiten an den Gebäuden achten wir besonders darauf.
- Erhalten und fördern wir die Artenvielfalt von Pflanzen auf den vorhandenen Grünflächen und den Lebensraum von Tieren vor allem im Kirchturm.
- Wissen wir, dass Ökonomie und Ökologie zusammen hängen und wollen beide Prinzipien in der Arbeit der Pfarre verantwortungsvoll verfolgen.
- Kooperieren wir mit den Vereinen der Pfarre und suchen Partner unter den Pfarrangehörigen, denen die Bewahrung der Schöpfung auch ein besonderes Anliegen ist.
- Verpflichten wir uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und suchen nach Gelegenheiten den Umgang mit den Ressourcen der Pfarre zu verbessern.
- Informieren wir unsere Pfarrmitglieder regelmäßig über unsere Aktivitäten im Umweltbereich und motivieren sie, selbst einen Beitrag zum umweltgerechten Handeln zu leisten. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

